

28.04. - 01.5.2016

FRANZ SCHUH

Eingreifendes Denken

Wenn ich mich frage, warum ich gerne Essays schreibe, fällt mir als Grund vor allem ein, dass das Essay eine „unreine Form“ ist. Das heißt, es ist durch die Gattung nicht fixiert, was zu ihr gehört. So können Essays erzählerische Passagen genauso wie analytische enthalten, ja, selbst lyrische Einschübe verträgt das Essay.

„Unrein“ ist das Essay vielleicht auch, weil es aus „zweiter Hand“ stammen kann, was wiederum heißt, Essayistinnen und Essayisten knüpfen an vorhandene Ereignisse und oft auch an vorhandene Formulierungen an. Essayistisch kann man über politische Ereignisse ebenso schreiben wie über Romane und über Werke der Bildenden Kunst.

Ein Dichter muss sich vor Begriffen hüten. Begriffe sind abstrakt und sie (zer-)stören die von einer Dichtung angestrebte Anschaulichkeit. Wenn ein Begriff am Horizont auftaucht – so hat es Peter Handke gesagt - schießt er ihn ab! Auch Handkes Essays versuchen, so weit dies möglich ist, Begriffe durch Anschauliches zu ersetzen. Aber grundsätzlich ist die Essayistik auf die Unmöglichkeit, auf die „Quadratur des Kreises“ eingeschworen, ein poetisches Verhältnis von Begriff und Anschauung herzustellen.

Ich will nicht leugnen, dass ich eine Art masochistischer Freude am Unreinen, an der Mischform der Essayistik habe: Was soll denn ein Essay sein, wenn es fast alles sein kann? Der Roman ja, das Gedicht, ja – das sind ordentliche Gattungen. Aber ein Essay? Beim Essayisten reicht's nicht für die Wissenschaft (Begriff) und nicht für die Dichtung (Anschauung). Ein Essayist ist ein Bankert (ein uneheliches, ein unordentliches Kind) und ich bin gern ein Bankert (nicht zuletzt in dem Maß, in dem die Geordneten mir sehr auf die Nerven gehen).

In der Schreibwerkstatt werde ich einige der essayistischen Kunstfertigkeiten an Beispielen vorzeigen und zum Üben vorschlagen - unter anderem die mögliche Subjektivität der Perspektive, das versuchende (also nicht dogmatische) Verfahren, das eingreifende Denken, mit dem ein Essay gegenwärtige Konflikte der Gesellschaft aufnehmen und diskutieren kann.

Vorbereitung

Wir bitten alle TeilnehmerInnen um die Zusendung eines kurzen Beispieltextes. Dieser dient NICHT der Vorauswahl. Auch Menschen, die im Schreiben ganz am Anfang stehen, können an den Werkstätten teilnehmen. Die Textprobe dient nur der Orientierung. Im Seminar entstehen neue Texte – an diesen wird gearbeitet.

Textprobe max. 6.000 Zeichen als PDF-Datei (!) bis 14. April 2016 an jk@schreibwerkstatt.at

Robert Kraner, Sonnleite 7, A-3902 Vitis.

T +43 2841 8205 **M** +43 676 392 48 58 **E** rk@schreibwerkstatt.at

Jakob Kraner, Margarettenstraße 78/2, A-1050 Wien

M +43 676 325 00 16 **E** jk@schreibwerkstatt.at

www.schreibwerkstatt.at

Lektüre zur Vorbereitung - Franz Schuh sagt:

„Wer sich für die Essayistik interessiert, kommt um einen Essay über den Essay nicht herum:
Theodor W. Adorno: Der Essay als Form. - Der Essay hat eine Geschichte und zugleich sind die Gründungstexte der Essayistik aktuell geblieben: **Michel de Montaigne: Essais** (übersetzt von Hans Stilett). **Francis Bacon: Essays.** - Ein gegenwärtiger Meister der Gattung ist **Hans Magnus Enzensberger: Einzelheiten I und II, Mittelmaß und Wahn. Politische Brosamen.** - Eine politisch und ästhetisch andere Richtung vertreten: **Botho Strauss: Anschwellender Bocksgesang.** / **Karl Heinz Bohrer: Nach der Natur (Über Politik und Ästhetik).** - Alle genannten Bücher kann man googeln.“

Bitte Laptop und USB-Stick einpacken. In den Seminarräumen stehen PC und Drucker bereit. Wer mit der Hand schreiben möchte, kann seine Texte auch kopieren.

Programm

Beginn Do 28.04.2016 **19:00** Uhr mit Abendessen, Vorstellung, Einführung ins Thema
Ende So 01.05.2016 **13:00** Uhr mit Mittagessen

Das Seminar umfasst etwa 20 Stunden.

Die genaue Zeiteinteilung erfolgt in Absprache mit der Gruppe.

Sa 30.04. 20:00 Uhr **Lesung Christina Maria Landerl, Anna-Elisabeth Mayer und Franz Schuh**
Live Musik

Kosten und Anmeldung

Seminargebühr EUR 275,- / Studierende EUR 225,-
Frühbucherbonus bis 28.02. EUR 235,- / Studierende EUR 185,-

Anmeldung Bitte zunächst das **Anmeldeformular auf www.schreibwerkstatt.at** ausfüllen. Sobald wir Ihnen die Anmeldung bestätigt haben, überweisen Sie bitte die **Seminargebühr**. Die Rechnung erhalten Sie – auf Wunsch – vor Ort.

Kontodaten VEREIN LITERATURWERK
VERWENDUNGSZWECK: SWST.April.SCHUH
Raiffeisenbank Vitis
IBAN AT 49 3290 1000 0001 8655
BIC RLNWATW1901

Pro Seminar stehen **12 Plätze** zur Verfügung.
Sie werden in der **Reihenfolge des Zahlungseingangs** fix vergeben.

Stornobedingungen

Bei Stornierung ab vier Wochen vor Seminarbeginn werden 80% der Seminargebühr einbehalten. Bei Vermittlung eines Ersatzteilnehmers entfällt die Stornogebühr.

Für bestellte Zimmer im Kunsthaus fallen als Stornogebühr 13 bis 4 Tage vor der Veranstaltung 45%, 3-0 Tage vor dem Seminar 100% der reservierten Kategorie an!

Robert Kraner, Sonnleite 7, A-3902 Vitis.

T +43 2841 8205 **M** +43 676 392 48 58 **E** rk@schreibwerkstatt.at

Jakob Kraner, Margarettenstraße 78/2, A-1050 Wien

M +43 676 325 00 16 **E** jk@schreibwerkstatt.at

www.schreibwerkstatt.at

Unterbringung und Anreise

Veranstaltungsort

Kunsthaus Horn
Wiener Straße 2
3580 Horn
T: +43 2982 200 30
www.kunsthau-horn.at

Preise Kunsthau Horn

Einzelzimmer EUR 29 pro Nacht
Doppelzimmer EUR 26 pro Nacht
Frühstück EUR 8

Achtung! Die Preise für Voll- und Halbpension standen bei Verfertigung dieses Dokuments noch nicht fest und werden nachgeliefert. Wir empfehlen Halbpension und buchen diese standardmäßig für unsere TeilnehmerInnen. Sollten Sie andere Wünsche haben, bitte einfach mitteilen.

Zimmer und Verpflegung bezahlen Sie vor Ort.
Bei der Anmeldung geben Sie uns Ihren Zimmerwunsch bekannt, wir übernehmen die Koordination.

Weitere Nächtigungsmöglichkeiten

... für den Fall, dass sie eine andere Unterkunft bevorzugen oder dass das Kunsthau ausgebucht ist.

Achtung! Im Kunsthau übernehmen wir die Reservierung, bei den externen Quartieren bitte selbst buchen.

Gasthof – Hotel Blie, Robert Hamerlingstr. 17, 3580 Horn, +43 2982 2257,
www.blie.at
Entfernung (etwa 4 min zu Fuß.)

Hotel und Restaurant Ölknecht Hof, Prager Str. 3 – 5, 3580 Horn, +43 2982 30100,
www.oehlknecht.hof.at (etwa 3 min zu Fuß.)

Biohof Steinböck (Privatzimmer), Frauenhofen 29, 3580 Frauenhofen, +43 2982 4432 www.biohof-steinboeck.at
(etwa 3km entfernt.)

APG Privatzimmervermietung Alfred & Helma Mann, Bahnstraße 33, 3580 Horn,
helma.mann@aon.at, Telefon: 0676/7153996. (etwa 10 min zu Fuß.)

Familie Band (Privatzimmer), Spitalgasse 8/7/1, 3580 Horn. Telefon:
0664/4458820, 0664/3803255, 0664/3805282, hans.band@aon.at (etwa 7 min zu Fuß.)

Essen

Wo immer Sie schlafen – wir freuen uns, wenn Sie im Restaurant des Kunsthauses essen. Das Seminar startet am Anreisetag mit einem gemeinsamen Abendessen um 19:00. Details besprechen wir vor Ort.

Anreise

Horn ist eine Bezirksstadt im Waldviertel im NW Niederösterreichs. Öffentlich von Wien aus erreichbar: Franz-Josefs-Bahn (Umsteigen in Sigmundsherberg) oder direkt mit Autobussen ab Praterstern. Von St. Pölten und vom Westen aus: Mit Bahn über Krems oder mit Autobussen. Die aktuellen Fahrpläne siehe www.oebb.at. Google Maps-Verlinkung siehe www.schreibwerkstatt.at.

Etwa eine Woche vor Seminarbeginn werden die Kontaktdaten aller Teilnehmenden an alle versendet, sodass untereinander Anreise / Mitfahrmöglichkeiten organisiert werden können.

Datenschutz

Sollten Sie mit der Weitergabe Ihrer Kontaktdaten zu diesem Zweck nicht einverstanden sein, teilen Sie uns das im Zuge der Übermittlung Ihrer Textprobe bitte mit.

Veranstaltet von

- Veranstalter** **Literaturwerk – Verein zur Förderung der Sprachkunst**
in Kooperation mit: schule für dichtung, Kolik, Unabhängiges Literaturhaus Niederösterreich, Waldviertelakademie, DUM Das Ultimative Magazin
- Seminarort** **Kunsthause Horn,**
Wiener Straße 2, 3580 Horn, T: +43 2982 200 30
www.kunsthause-horn.at
- Seminarorganisation** Robert Kraner
Sonnleite 7, 3902 Vitis
T +43 2841 8205 M +43 676 392 48 58 E rk@schreibwerkstatt.at
- Jakob Kraner
Margaretenstr. 78/2, 1050 Wien
T +43 676 325 00 16 E jk@schreibwerkstatt.at

Die Seminare werden vom Land NÖ und dem BM für Unterricht, Kunst und Kultur gefördert.
